



Freundesbrief Jörg & Petra Nettelroth für Dich

im September 2015

www.otpawora.org
info@otpawora.org

Freundesbrief war doch gerade erst

Stimmt, Ihr Lieben. Aber wer viel erlebt, der kann auch viel erzählen. Aktuell hat sich für die nächsten Schritte so viel ereignet, dass wir euch gern teilhaben lassen wollen. Ihr seid uns wichtig, weil wir mit euch teilen können, weil wir mit euch Freundschaft leben können und wollen. Danke fürs Zuhören, für euer Gebet, jedes Gespräch, jede Mail, eure Ermutigung, für eure finanziellen Zuwendungen,... . Danke einfach, dass es euch gibt. Damit sind wir ein Team und ihr seid Teil dessen, wie Gottes Reich durch unseren gemeinsamen Dienst ausbreitet wird. 😊💕

Flüchtlinge?

Nein, dass sind wir nicht. 4 Koffer hier und 6 Umzugskisten in Uganda, darin befindet sich unser gesamter materieller Besitz, das ist deutlich mehr als jeder Flüchtling hat. Manchmal jedoch wird es uns anstrengend, so ohne zu Hause, nur mit Koffern unterwegs zu sein. Wie schön ist es, unsere Freunde dabei zu treffen und Essen, Erlebnisse, Nöte und Freuden zu teilen.

Die Flüchtlinge haben auch kein zu Hause. Außerdem haben sie nicht unsere Koffer, mit den vielen Annehmlichkeiten dabei und treffen unterwegs keine Freunde, die mit ihnen teilen. Die Mehrzahl von Ihnen ist nicht freiwillig unterwegs. Das macht uns nachdenklich. Nachdenklich macht uns auch, wie Menschen und Staaten darauf reagieren. Was ist Gottes Sicht?

Nun, ich habe darauf nicht die Antwort aber vielleicht den Anflug einer Idee, wie Gott es sehen könnte. Im Rahmen unserer Kandidatenschule haben wir am Samstagmittag erfahren, dass eine Gruppe von uns, einen Gottesdienst in einer Gemeinde gestalten sollen, die wir nicht kennen. Vom Beginn bis zum Ende. Das war eine tolle Erfahrung. Ein jeder hatte etwas, brachte sich mit seinen Gaben ein und am Ende erlebten wir und die Gemeinde einen HERRlichen Vormittag.

Wer war nun dieses Team? Unten seht ihr ein Bild. Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Kultur und Sprache. Allein das Lobpreisteam bestand aus 4 Nationen. Wir waren Gemeinde, wir waren Familie. Das ist sicher eine Sicht die Gott hat. Hier nun ein Bild dieses einmaligen Teams aus 5 Nationen:



Kandidatenschule

It is done! Wir haben es geschafft und sind frisch diplomierte Absolventen. Wie es war wollt ihr wissen?

Ihr seid es gewohnt, das wir euch teilhaben lassen, an unseren Erlebnissen und den Geschichten, die Gott, mit unserem Einverständnis, in unserem Leben schreibt. Aber das, was wir dort erlebt haben ist unbeschreiblich. Unbeschreiblich, das Gefühl mit so vielen verschiedenen Menschen, aus so vielen Kulturen, als Familie und damit Gemeinde zu leben. Sooo Viiiieel zum weiter drüber nachdenken, so

viel zu entdecken, über sich selbst, Gott, andere Kulturen, Charaktere, Gefahren, Fürsorge durch Globemission und die Zusammenhänge von all dem. Wir haben sicher nicht alles gehört, aber die Mitarbeiter von Globe haben uns in einer liebevollen Art auf den Dienst in einer fremden Kultur vorbereitet. Wir sind gut ausgerüstet und haben authentische Begleiter durch das MemberCare Team von Globe. Manchmal war die Einfachheit und die Klarheit, mit der sie das professionell umsetzen, umwerfend. Ihr merkt, wir sind noch ganz voll davon. Kandidatenschule 2016, bist du dabei? 😊

Versorgung

Als von Globemission ausgesandte Missionare erhalten wir kein Gehalt. Unsere Versorgung stellt Gott durch einen Freundeskreis sicher. Wir sind so dankbar, dass wir von Gott versorgt werden. Wir haben immer noch nicht alle Finanzen, die wir monatlich benötigen, sind aber sicher, dass wir keinen Mangel leiden werden. Als große Ausgabe ist vor allem der Flug noch offen. Auch dort werden wir das Geld zum richtigen Zeitpunkt bekommen, in dem Gott die Herzen von Menschen bewegt. Ab sofort verwendet bitte das unten stehende Konto mit unten stehendem Verwendungszweck. Das hilft uns und ist ab jetzt auch steuerlich abzugsfähig.

Wie es weiter geht

Wir fahren wie geplant nach Berlin (*Birgit*), Dresden (*André, Melanie, Debbie, Stefan, Ralf und so viele andere*), Graz (*Andreas und Monika*), Sarajevo (*Family*), Kroatien (*Urlaub :-)*), Dresden und Hannover. Von dort werden wir aber nicht wie geplant sofort nach Uganda fliegen.

Gott hat es gefallen syrische Flüchtlinge in die Globemission-Zentrale zu senden. Die Gemeinde Hamminkeln hat logistische Probleme und ist auf Ausweichquartiere angewiesen. Das ist natürlich mit einem kleinen Team eine große Herausforderung. Als wir das hörten bewegte Gott Petras und mein Herz gleichzeitig. Wir schauten uns an und wussten: Wir bleiben länger in Deutschland und werden uns gemeinsam mit dem Team von Globe diesem Wirken Gottes zu Verfügung stellen. Plötzlich ist diese ganze bizarre Flüchtlingssituation nicht mehr weit weg sondern ganz nah. Unser Gebet ist dass Gott uns die Augen unserer Herzen öffnet, damit wir sehend werden. Wir werden euch über das, was geschieht, dort, mit uns und in uns auf dem laufenden halten.

Berührung

Wenn Du berührt bist, Teil sein möchtest oder du Globemission finanziell dabei helfen möchtest, dann ist eine Spende auf untenstehendes Konto eine gute Möglichkeit, das zu tun. Bitte schreib als Verwendungszweck: Flüchtlinge (Globemission allgemein) oder Projekt 115 (wir). Diese Situation ist für die Zentrale eine große Herausforderung in jeder Hinsicht. Sie sind als kleines Team optimal darauf vorbereitet, Missionare auszusenden und zu betreuen, aber nicht auf das, was aktuell auf sie zukommt. Bitte betet für uns und das Team in dieser spannenden von Gott geschenkten Situation.

Jörg und Petra



Steuerabzugsfähige Spenden (D) kannst Du an folgendes Konto überweisen:
(Bitte sende uns für die Spendenbescheinigung deine Adresse per mail)
GLOBE MISSION e.V.
Evangelische Bank
BLZ 520 604 10 Kto. 400 2253
IBAN DE20 5206 0410 0004 0022 53 BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Nettelroth Projekt 115